



SUBMINIATUR-ZWEIFACHTRIODE

zur Verwendung als Oszillator und als HF-Verstärker, auch für intermittierenden Betrieb.

Die 6021 kann nach militärischer Typenvorschrift geliefert werden.

Zuverlässigkeit

Der P-Faktor, der den Röhrenausfall angibt, ist während der Lebensdauer weitgehend konstant und liegt bei 1,5 ‰ pro 1000 Stunden.

Enge Toleranzen

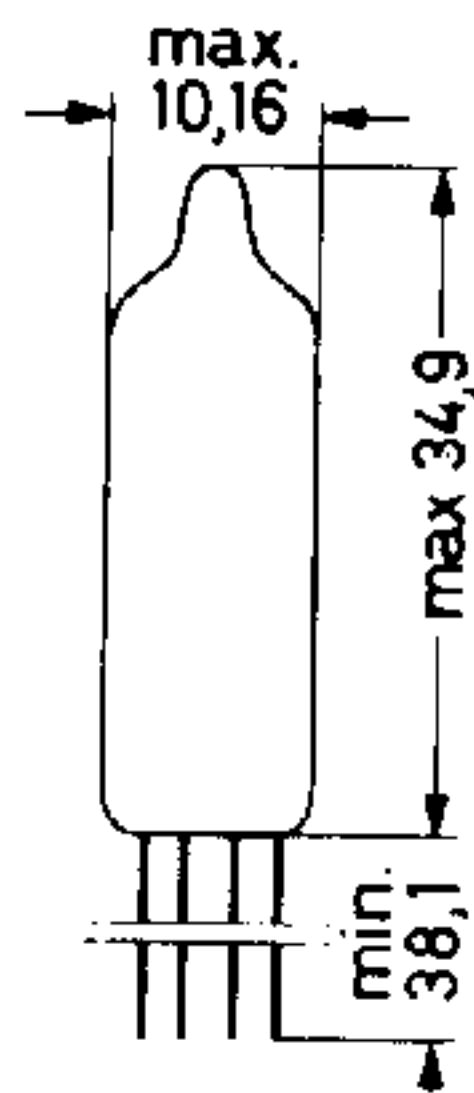
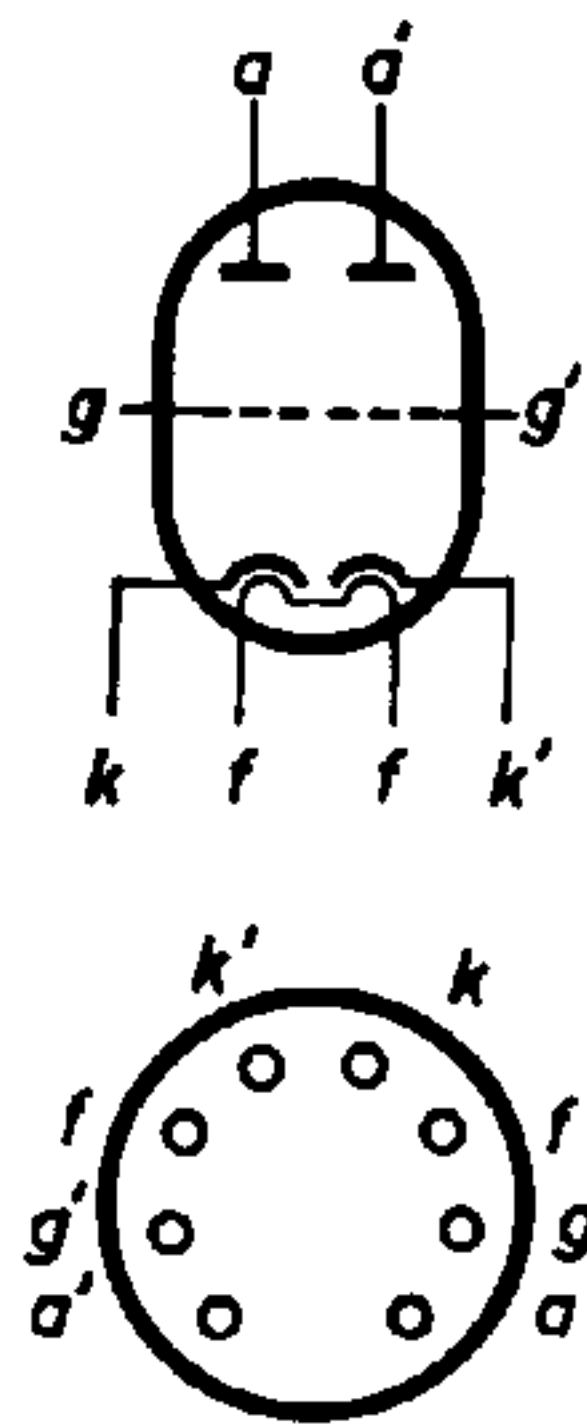
Geringe Fertigungsstreuungen und hohe Konstanz während der Lebensdauer.

Stoß- und Vibrationsfestigkeit ¹⁾

Die Röhre ist in der Lage, Schwingungen von 2,5 g bei 25 bis 60 Hz in verschiedenen Richtungen sowie Stoßbeschleunigungen bis zu etwa 450 g über kurze Perioden betriebssicher aufzunehmen.

Heizfaden-Schaltfestigkeit

Die Röhre verträgt min. 2000maliges Ein- und Ausschalten (1 Minute ein-, 4 Minuten ausgeschaltet), gemessen bei $U_f = 7 \text{ V}$, $U_{fk} \sim 140 \text{ V}$, beide Katoden verbunden.



Heizung: indirekt durch Wechsel- oder Gleichstrom, Parallelspeisung

$U_f = 6,3 \text{ V}^2)$

$I_f = 300 \pm 20 \text{ mA}$

Kapazitäten: (ohne äußere Abschirmung)

$C_i = 2,4 \pm 0,6 \text{ pF}$

$C_{i'} = 2,4 \pm 0,6 \text{ pF}$

$C_o = 0,28 \pm 0,08 \text{ pF}$

$C_{o'} = 0,32 \pm 0,1 \text{ pF}$

$C_{ag} = 1,5 \pm 0,3 \text{ pF}$

$C_{a'g'} = 1,5 \pm 0,3 \text{ pF}$

$C_{gg'} < 13 \text{ mpF}$

$C_{aa'} < 0,52 \text{ pF}$

Sockel: Subminiatur (E 8-10)

Beschaltung: 8 DG

Klemme: TE 1100

Einbau: beliebig

¹⁾ Vibrations-Störausgangsspannung max. 50 mVeff (je System) bei Schwingungsbeschleunigungen von 15 g bei 40 Hz, gemessen in Kenndaten-Einstellung an einem Widerstand $R_a = 10 \text{ k}\Omega$ bei $C_{ba} \geq 10 \mu\text{F}$, $C_k = 1000 \mu\text{F}$. Dieser Wert kann durch starke Stöße und Dauervibrationen auf max. 200 mVeff ansteigen.

²⁾ Im Interesse der Lebensdauer und Zuverlässigkeit ist die Heizspannung auf $\pm 5 \%$ einzuhalten.

Lötstellen an den Anschlußdrähten müssen min. 5 mm, Biegestellen min. 1,5 mm vom Röhrenboden entfernt sein.

Die Röhre ist auch mit auf 4,7... 5,4 mm gekürzten Anschlußdrähten (Sockel E 8-9) für die Fassung B1 506 81 lieferbar.

Kenn- und Betriebsdaten:

U_{ba}	=	100	V
R_k	=	150	Ω
I_a	=	$6,5 \pm 2,0$	mA ¹⁾
S	=	$5,4 \pm 0,95$	mA/V ²⁾
r_a	=	6,5	k Ω
μ	=	35 ± 5	
$I_a (U_g = -6,5V)$	\leq	100	μA

Isolationsstrom Heizfaden-Katode: $I_{fk} \leq 5 \mu A$ ³⁾ bei $U_{fk} = \pm 100 V$

Isolationswiderstände: $R_{isol a}, R_{isol g} \geq 100 M\Omega$

Grenzdaten: (absolute Werte, je System)

U_a	= max.	165	V	Wegen der hohen Kolbentemperatur ist es erforderlich, die Röhre mit einer Metallklammer (TE 1100) direkt am Chassis zu befestigen, damit eine ausreichende Wärmeableitung sichergestellt ist.
$-U_g$	= max.	55	V	
$+U_g$	= max.	0	V	
N_a	= max.	0,7	W	
I_a	= max.	22	mA	
I_g	= max.	5,5	mA	
R_g	= max.	1,1	M Ω	
U_{fk}	= max.	200	V	
t_{kolb}	= max.	220	$^{\circ}C$	

1) $|I_a - I_{a'}| \leq 1,6 mA$

2) Die Steilheit der Röhre kann sich bei starken Stößen und Dauervibrationen um max. 20 % ändern.

3) kann bei starken Stößen und Dauervibrationen auf max. 20 μA ansteigen

